

Camenisch, Reto

Lebensdaten

* 29.4.1958 Thun

Staatszugehörigkeit

CH

Bürgerort

Portein (GR CH)

Vitazeile

Porträt- und Landschaftsfotograf

Biografie

Reto Camenisch wächst in der Stadt Thun auf, die der Vielreisende zeitlebens als seine Heimat betrachtet. Im Alter von sechs Jahren (1964) Verlust des Vaters: Edmond Camenisch stürzt auf der Jagd in den Weissenbergen, Glarus, zu Tode. Begeisterung für die Fotografie mit 15 Jahren. Besuch der höheren Handelsschule. 1978 Eröffnung des eigenen Fotoateliers. Seit 1982 Tätigkeit als freischaffender Porträt- und Reportagefotograf für nationale (*Du, Das Magazin, NZZ Folio*) und internationale (*Frankfurter Allgemeine Zeitung Magazin, Geo*) Printmedien sowie für die Werbung. 1990 prägende Begegnung mit Richard Avedon. Zahllose Künstlerporträts, vor allem von Musikern. Ausgedehnte Reisetätigkeit; zwischen 1992 und 1997 mehrere Aufenthalte im Mississippi-Delta. 1985 Fotopreis des Kantons Bern, 1993 European Kodak Gold Award als bester Schweizer Porträtfotograf. Ab 1983 vereinzelte Gruppenausstellungen, seit 2001 Intensivierung der Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Zentrale Werkkomplexe münden in drei viel beachtete Publikationen: *Bürgerbilder* (1993), *Bluesland* (1997) und *Reto Camenisch – Zeit* (2006). 1999 Kulturpreis der Stadt Thun. 2003 Beendigung der Zusammenarbeit mit fast allen Printmedien und Abkehr vom Fotojournalismus. Seither Konzentration auf das künstlerische Werk. Vertreten durch die Galerie Zur Stockeregg, Zürich, und Kudlek van der Grinten, Köln. Seit 1990 ist Reto Camenisch zudem als freier Dozent für Fotografie tätig.

Werkwürdigung

Camenischs Arbeiten reihen sich in die Tradition der analogen, schwarzweissen Reportage- und Porträtfotografie. Stehen gelassene Polaroid-Streifen, die Belichtung der Negative auf Barytpapier und die Ablehnung digitaler Technologien lesen sich als Plädoyer für das authentische, auf chemischem Weg und von Hand entwickelte Lichtbild.

Die Entwicklung seines Oeuvres lässt sich als kontinuierlicher Prozess der Verlangsamung, Verinnerlichung und Vertiefung begreifen: von der Hektik der Newsfotografie zum kontemplativen Warten auf das Bild, vom Menschen zur Landschaft, vom Klein- und Mittel- zum Grossformat.

Die frühen Porträts zeichnen sich durch eine starke, oft formatsprengende Präsenz der Modelle ohne inszenatorischen Firlefanz aus. Der neutrale Hintergrund blendet alles nicht Körperhafte aus und schafft Momente grosser Unmittelbarkeit. Ende der Achtzigerjahre gewinnt neben dem psychologischen ein soziologisch vermessender Blick an Bedeutung: Die Porträtierten erscheinen nun eingebettet in ihren lebensweltlichen Kontext, beispielhaft im Werkblock der *Bürgerbilder*, einer liebevollen Bestandesaufnahme möglicher und unmöglicher Figuren von Thun.

Bereits angelegt ist in den frühen Porträtarbeiten die düstere Tonalität, die das gesamte spätere Werk durchzieht. Bleiern der Himmel, stockfinster der Nachmittag – auf der Suche nach dem Blues stösst Camenisch im Mississippi-Delta auf das Moll eines befremdenden, maroden, fast menschenleeren Landstrichs. Das Projekt *Bluesland*, ein poetisches Bekenntnis zur Melancholie, entpuppt sich für den Künstler als Echoraum eigener Kindheitserfahrungen: Er stellt den USA-Bildern eine Serie vom Unfallort seines Vaters voran. Die Suche nach dem Einklang von Innen- und Aussenwelt wird in der Folge immer bestimmender: Camenisch arbeitet seit 1999 fast ausschliesslich mit der 4x5-Inch-Kamera. Auf tagelangen Wanderungen im Entlebuch, in Neuseeland oder Lanzarote entsteht oft nur ein einziges Bild, das fernab jedes Postkartenidylls auf psychische Urzustände verweist. In unerhört fein zerfliessenden Schwarzwerten überhöht Camenisch die sichtbare Welt zum Sinnbild einer zeitlosen, oft schwermütigen Befindlichkeit.

Werke

Lausanne, Musée de l'Elysée; New York, Guggenheim Collection; Thun, Kunstmuseum Thun; Wellington, New Zealand Centre for Photography; Winterthur, Fotomuseum Winterthur

Künstlerbücher

Berge Pilger Orte. Text: Beatrice von Matt. Edition Stephan Witschi, Zürich, 2011

Zeit. Texte: Urs Stahel, Kerstin Stremmel. Benteli Verlag, Bern, 2006.

Bluesland. Text: Margret Mellert. Ott-Verlag, Thun, 1997.

Bürgerbilder. Text: Andreas Dietrich. Benteli Verlag, Bern, 1993.

Literatur

Die Rückkehr der Physiognomie. 10èmes Journées photographiques de Biennne 2006. 10. Bieler Fototage 2006. Biennne 2006. Hrsg. von Nicolas Bourquin und Sven Ehmann. Biel: 2006.

Urs Stahel: «Einer zieht los, um heimzukommen». In: *Reto Camenisch – Zeit*. Bern: Benteli Verlag, 2006.

Kerstin Stremmel: «Am Abgrund». In: *Reto Camenisch – Zeit*. Bern: Benteli Verlag, 2006.

Denis Brudna: «Reto Camenisch / Zeit». In: *Photonews*, 11, 2006

Mark Derby, Konrad Tobler: «Reto Camenisch. Interview with Mark Derby / Evoking the first day». In: *New Zealand Journal of Photography*, 54, 2004, S. 5–11.

Reto Camenisch. Zürich, Galerie Römerapotheke, 2003. [Text:] Konrad Tobler. Zürich: Galerie Römerapotheke, 2003.

Renate Rubin: «Auf der Suche nach Heimat». In: *Berner Zeitung*, 20.8.2003, S. 25d.

Wer sieht was? Zeitgenössische Fotografie von Laienfotografen aus psychiatrischen Einrichtungen und professionellen Fotografen. Münster, Kunsthaus Kannen. Museum für Outside Art und Art Brut, 2003; Randers (DK), Gaia Museum Outsider Art, 2004; Glasgow, Trongate Studios Gallery, 2004; Berlin, Kulturzentrum Adlersdorf Alte Schule, 2005. Hrsg. vom Alexianer Krankenhaus Münster. Münster: Kunsthaus Kannen, 2003.

Freddy Langer: «Bluesland Amerika – Bilder des Schweizer Fotografen Reto Camenisch». In: *FAZ*, Nr. 153, 5.7.1997, S. B5.

Lexika

Allgemeines Künstler-Lexikon. Die bildenden Künstler aller Zeiten und Völker, München 1992ff.

Homepage

www.camenisch.ch

Schlüsselwörter

Fotografie, Schwarzweiss-Fotografie, Porträt, Landschaft, Fachkamera, Grossformat, Baryt, Fotojournalismus, Pressefotografie, Kunstfotografie, Blues, Thun, USA

Autoren-Name

Sascha Renner